

Grafen in Westfalen⁵⁶. Berücksichtigt man, dass der jüngste datierbare Brief der Salutationen vor dem 19. Oktober 1114 entstanden und der Kaiserbrief an alle getreuen Großen in Sachsen und Thüringen nach dem 11. Februar 1115, nach der Schlacht am Welfesholz und dem Verlust Sachsens für Heinrich V.⁵⁷, unwahrscheinlich ist, dann finden sich im Jahr 1114 zwei Ereignisse, derentwegen sich der Kaiser an den sächsischen und thüringischen Adel hätte wenden können: sein Aufenthalt in Erfurt Ende August 1114 und sein Hoftag in Goslar Weihnachten 1114. In Erfurt sind siebzehn weltliche und geistliche Große aus Sachsen und Thüringen nachweisbar, darunter auch *Herimant mar[chio]*⁵⁸. Graf Friedrich von Arnsberg fehlte. Er hatte sich spätestens im Juni 1114 dem antikaiserlichen Lager angeschlossen und war nach dem 26. August abgesetzt worden⁵⁹. Sollte es sich bei dem Adressaten *comes F.* tatsächlich um Friedrich von Arnsberg handeln, dann kann der Brief keine Einladung zum Goslarer Hoftag gewesen sein. Als Teilnehmer werden hier nur Herzog Lothar, der Bischof von Halberstadt und die Pfalzgrafen Friedrich und Rudolf mit Namen genannt⁶⁰. Nach der Schlacht am Welfesholz kommt auch Hermann von Winzenburg nicht mehr als Adressat in Frage, da er im Laufe des Jahres 1115 die Fronten wechselte⁶¹. Der bislang unbekannte Brief Kaiser Heinrichs V. ist wohl ein Einladungsschreiben aus dem Jahr 1114 (nach August 26) gewesen. Die Unsicherheit von Inhalt und Datierung des Briefs liegt allerdings in der Identität des *comes F.*

Die Leidener Sammlung enthält außer dem Brief Heinrichs V. noch weitere Überraschungen.

– Salutatio Nr. 1–2, 4–6, 8, 12, 16, 18, 23, 26, 31, 34 finden sich auch in den *Salutationes in diversas personas*, die der Konstanzer Briefsammlung aus der Zeit bald nach 1183 angefügt worden sind⁶². Nach

56) Joseph PRINZ, Der Zerfall Engerns und die Schlacht am Welfesholz (1115), in: Ostwestfälisch-weserländische Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde, hg. von Heinz STOOB (1970) S. 94 f.

57) Wolfgang GIESE, Reichsstrukturprobleme unter den Saliern – der Adel in Ostsachsen, in: Die Salier und das Reich 1, hg. von Stefan WEINFURTER (1991) S. 306 f.

58) DH V 135 (STUMPF 3116).

59) Reg. Imp. 4, 1, 1 (wie Anm. 7) Nr. 29–30; PRINZ, Zerfall (wie Anm. 56) S. 96 f.

60) DH V *141; MEYER VON KNONAU, Jahrbücher (wie Anm. 52) S. 310 f.

61) JUNGSMANN-STADLER, Hedwig von Windberg (wie Anm. 55) S. 273.

62) Franz-Josef SCHMALE, Die Precepta prosaici dictaminis secundum Tullium und die Konstanzer Briefsammlung, Diss. Bonn 1950, S. 127 f. Nach der Parallel-